

Danksagung

Dieses Buch ist das Ergebnis einer dreijährigen Forschungsarbeit, die am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel als Dissertation eingereicht wurde. Den Startpunkt für dieses Projekt markierten Erfahrungen, die ich außerhalb des Wissenschaftsbetriebs als Analyst für internationale Anleihenmärkte bei einer Investmentbank in Frankfurt am Main sammelte. Das Platzen der *New Economy*-Blase an den Aktienmärkten und vor allem die Krise in Argentinien waren zwei einschneidende Ereignisse, die ich hautnah miterlebte. „*Greed and Fear*“ oder zu deutsch Gier und Angst, wie es im Bankjargon hieß, bestimmten die Psychologie der Märkte. Mein Interesse war es herauszufinden, wie diese instabile Dynamik bis heute immer wieder stabilisiert werden konnte. Es gab dabei eine Reihe von Menschen, die mich bei diesem Unterfangen maßgeblich unterstützten und ohne deren Hilfe dieses Buch nicht zu verwirklichen gewesen wäre – ihnen möchte ich an dieser Stelle danken.

An erster Stelle gebührt der Dank dem Betreuer meiner Dissertation, Prof. Dr. Christoph Scherrer, Inhaber des Lehrstuhls „Globalisierung und Politik“ an der Universität Kassel. Sein intellektueller Weitblick und seine schier grenzenlose Energie machten ihn zu einem Mentor, wie man ihn sich nur wünschen kann. Und auch meinem Zweitgutachter, Prof. Dr. Josef Esser, Lehrstuhlinhaber am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main, bin ich zu großem Dank verpflichtet.

Für viele inspirierende Diskussionen ist dem Doktorandenkolloquium an der Universität Kassel und besonders Dr. Ulrich Brand, Assistent am Lehrstuhl „Globalisierung und Politik“, Dank auszusprechen. Diese Einbindung war nicht nur für die Arbeit, sondern auch für mich ganz persönlich eine große Bereicherung.

Für die Ermöglichung des empirischen Zugangs zu diesem naturgemäß sehr verschwiegenen Untersuchungsfeld möchte ich Dr. Manfred Bardeleben, N. Erich Gerlach, Erimar von der Osten, Ernst Welteke und Dr. Bettina Wieß ganz herzlich danken. Dank gebührt natürlich auch allen Interviewpartnern für ihre Zeit und Einblicke.

Dem Internationalen Promotionszentrum (IPC) der Johann Wolfgang Goethe-Universität und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) möchte ich für die finanzielle Unterstützung der Forschungsaufenthalte in Washington und New York danken. Durch ein Promotionsstipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung wurde diese Arbeit überhaupt erst ermöglicht – ihr gebührt mehr als nur Dank. Dr. Jürgen Brummel, Dr. Michael Dauderstädt, Dr. Martin Gräfe und Hannelore Hausmann von der Friedrich-Ebert-Stiftung danke ich für ihr Verständnis in der Endphase der Arbeit. Ingrid Roß danke ich für ihre großartige Hilfe auf den letzten Metern.

Ich möchte mich ganz besonders bei Johanna Maiwald nicht nur für die Durchsicht des ersten Manuskripts, sondern für so vieles mehr bedanken! Ihre Anmerkungen und Hilfe waren von unschätzbarem Wert. Dieses Buch wird mich auch immer an die intensive Zeit mit meinem Weggefährten und langjährigen Freund, Dr. Alexander Worschech, in unserer gemeinsamen fränkischen Heimat in Kitzingen erinnern. Zutiefst verbunden bin ich auch den Familien Diallo aus Frankfurt, Weltner aus Rödelsee und Reifenscheid aus Kitzingen.

Zu guter Letzt bin ich meinen Eltern zu großem Dank verpflichtet. Meinem Vater danke ich für die langjährige Unterstützung während meiner gesamten Zeit als Student und Promovend. Besonderer Dank geht an meine Mutter, ohne die ich dieses Projekt vielleicht nicht zu Ende gebracht hätte. Ihr und meiner Großmutter, Therese Gressert, ist dieses Buch gewidmet.

Bonn, im Mai 2006
Christian Kellermann